



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263 007

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Wien, 18. November 1941

Gastliches Wien

=====

Der Ruf unserer Wienerstadt als einer der gastlichsten und liebenswürdigsten am Kontinent ist alt und fest begründet. Es ist begreiflich, daß sich alle Stellen bemühen, diesen guten Ruf zu pflegen und zu heben. Aber nicht nur ihre Freunde hat die Stadt Wien stets mit offenen Armen empfangen, in ihren Mauern spielte sich auch immer ein umfangreiches Studentenleben ab. Auch heuer sind zahlreiche Studierende der uns befreundeten und benachbarten Staaten nach Wien gekommen, um hier ihre Studien zu betreiben. Sie stehen hier aber einer Schwierigkeit gegenüber, deren Umfang sie nicht ahnen konnten, nämlich der Wohnungsnot. Es besteht also die Gefahr, daß einzelne der ausländischen Studenten oder auch ganze Gruppen Wien verlassen, weil sie hier kein Quartier finden. An alle Wohnungsinhaber, die noch freie Wohnräume haben, ergeht daher die dringende Bitte, diese Wohnräume an Studenten oder auch an andere Untermietesuchende zu vermieten. Der NS.-D.-Studentenbund, Wien 9., Kolingasse 19 (Fernruf A 1-85-30), ist gerne bereit, hier zu vermitteln. Wir sind überzeugt, daß ein einmaliger Appell genügt, um auch diese Schwierigkeit des Krieges zu überwinden.

Eine Auszeichnung für die Wiener Spanische Hofreitschule

=====

Sportgauführer Stadtrat Thomas Kozich überreichte heute (18. November) im Gobelinsaal des Rathauses in Anwesenheit des Kommandeurs

der Spanischen Hofreitschule in Wien, Oberstleutnants Alois Podhajsky, und hervorragender Vertreter des Wiener Sportlebens dem Oberbereiter der Spanischen Reitschule Ferdinand Lindenbauer eine vom Reichssportführer von Tschammer und Osten anlässlich des 60. Geburtstages gewidmete Ständeruhr. Stadtrat Kozich dankte Ferdinand Lindenbauer in einer Ansprache für seine hervorragenden Leistungen und dafür, daß er der Wiener Spanischen Hofreitschule auch in schwerer Zeit treu geblieben war und so wesentlich dazu beitrug, daß die Spanische Hofreitschule auf der ganzen Welt nach wie vor als ein kostbarstes Kleinod Wiens gilt.

Der feierlichen Überreichung im Rathause war ein festlicher Betriebsappell in der Reitschule selbst vorausgegangen, in dem der Kommandeur dem Geburtstagskind ein vom Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, gewidmetes Bild mit dessen eigenhändiger Widmung übergeben hatte. Generalfeldmarschall von Brauchitsch hatte in einem Begleitschreiben dazu festgestellt, daß er sich erst vor kurzem von dem hohen Stand der Reitkunst an der Spanischen Hofreitschule in Wien und den hervorragenden Leistungen Lindenbauers persönlich überzeugen konnte.

Empfang italienischer Eishockeyspieler im Rathaus

=====

Eine Gruppe italienischer Eishockeyspieler aus Mailand, die in Berlin gespielt hatte und nach der Austragung ihres Wettkampfes mit den Wienern in München spielen wird, besuchte heute das Wiener Rathaus. Sportgauführer Stadtrat Kozich dankte ihnen im Gobelinsaal des Rathauses dafür, daß sie die Schwierigkeiten der Reise nicht gescheut haben, um sich mit den deutschen Spielern im sportlichen Wettstreit zu messen, und gab der Zuversicht Ausdruck, daß ihnen der Aufenthalt in Wien Gelegenheit geben werde, die Stadt und die freundschaftliche Sympathie der Wiener für die Angehörigen des mit uns kämpfenden Italien kennen zu lernen.

Der Sprecher der Delegation dankte für die schöne Aufnahme und stellte fest, daß es für die italienische Mannschaft nicht nur eine sportliche Freude sei, nach Wien gekommen zu sein, sondern daß sie auch Wert darauf lege, die herzlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu vertiefen.

Der Direktor des Wiener Marktamtes auf der Schulungstagung der

=====
NS.Frauenschaft
=====

Im Rahmen der großen Schulungstagung für die Mitarbeiterinnen der Abteilung "Volks- und Hauswirtschaft" der NSF sprach heute (18. November 1941) der Direktor des Wiener Marktamtes Richard Rondorf im Ratsherren-Sitzungssaal über das Marktwesen der Stadt, seine Entwicklung und Beeinflussung durch die Planwirtschaft des Reichsnährstandes sowie über die Tätigkeit des Marktamtes der Stadt Wien.

Er stellte fest, daß die Lage Wiens die besondere Stellung der Stadt als Handels- und Marktzentrum seit dem frühesten Mittelalter begünstigte. Deshalb seien entsprechende Einrichtungen und Maßnahmen der Stadtverwaltung notwendig geworden, die zur Schaffung eines Überwachungsamtes führten, aus dem vor über hundert Jahren das Marktamt mit seiner vielseitigen Betätigung hervorging. Als Osttor des Großdeutschen Reiches werde Wien über seine frühere Bedeutung hinaus als Handelsstadt am Schnittpunkt wichtiger Handelslinien einen unvorstellbaren Aufschwung erleben, trotz der Erschwerungen durch den Krieg werden aber jetzt schon alle Vorbereitungen getroffen, um den großen Aufgaben gerecht zu werden.

Nach dem allgemeinen Sprachgebrauch sage die Bezeichnung "Marktamt" zu wenig über die vielseitige Tätigkeit, zumal es gleiche Einrichtungen im Altreich mit Ausnahme des südlichen Reichsgebietes nicht gebe. Der Wiener Bevölkerung sei aber das Marktamt wohl vertraut. Besonders die Hausfrauen wissen, wohin sie sich mit ihren Sorgen und Beschwerden zu wenden haben. Das Amt braucht auch diese Mithilfe auf den verschiedenen Gebieten der Lebensmittelpolizei, bei Verstößen gegen die Verbrauchsregelung und gegen gewerbe- und eichpolizeiliche Bestimmungen. Auf preispolizeilichem Gebiete unterstütze das Marktamt in bester Zusammenarbeit die Tätigkeit der polizeilichen Preisüberwachungsstelle.

"Frau Vindobona" und der "Eiserne Rathausmann" für das KWEH
=====

Am Sonntag gab es im Wiener Rathaus insofern eine Überraschung, als der "Eiserne Rathausmann" nicht, wie ursprünglich angenommen, das "Donauweibchen" sondern Frau "Vindobona" selber eingeladen hatte, mit

ihm die vielen Wiener und Wienerinnen bei den Sonderführungen durch die Prunkräume des Rathauses zu begrüßen. Frau "Vindobona", durch Fräulein Lisl Beer vom Wiener Volksopern-Ballett lebenswahr verkörpert, machte in bezaubernder Weise ihre Aufwartungen und der "Eiserne Rathausmann", stets ritterlich an ihrer Seite, war hocheifrig, als die Besucher in die Sammelbüchse freiwillige Spenden für das KWHW gleiten ließen. Auf diese Weise ergab sich diesmal zu Gunsten der Sammlung die verhältnismäßig sehr hohe Summe von 525 RM. Über tausend Personen nahmen an diesem Sonntag an den Sonderführungen teil, diese Einrichtung erfreut sich aber auch an anderen Sonntagen starken Zuspruchs, da nicht bloß Schaulust sondern wirkliches Interesse die Wiener und die Fremden immer wieder ins Wiener Rathaus locken.

90. Geburtstag

=====

Bürgermeister Ph.W. Jung ehrte die in Wien 15., Palmgasse 8 wohnhafte Trägerin des Goldenen Mutterkreuzes, Frau Elisabeth Heier, die heute, 18. November 1941, ihr 90. Lebensjahr vollendet, durch ein Glückwunschsreiben und eine Festgabe.